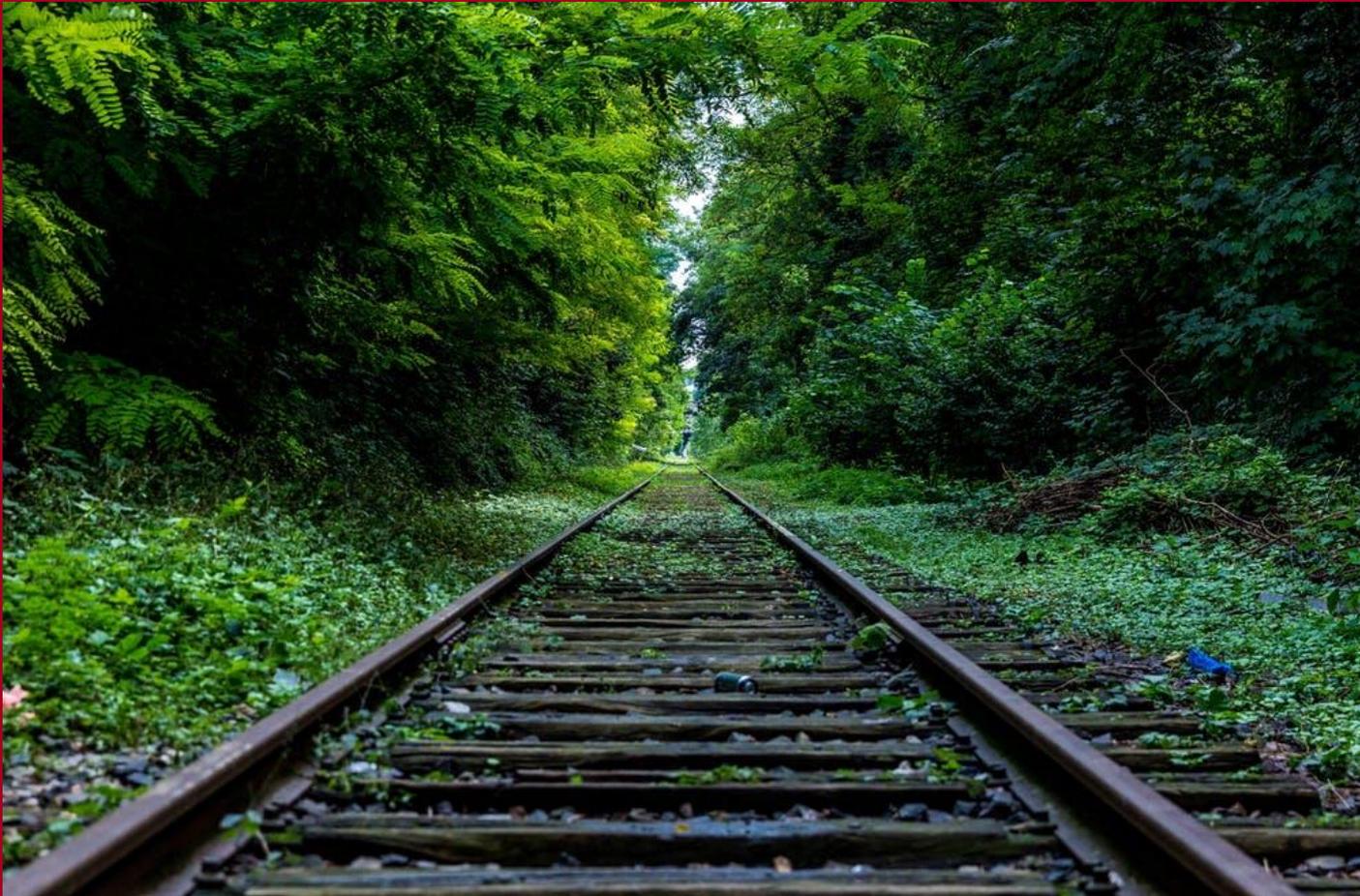


Behinderte Fahrgäste: Bleiben wir auf der Strecke?



Tagung
„Barrierefreiheit im ÖPNV“
Perspektive behinderter
Fahrgäste

Jena und online, 30. Oktober 2020

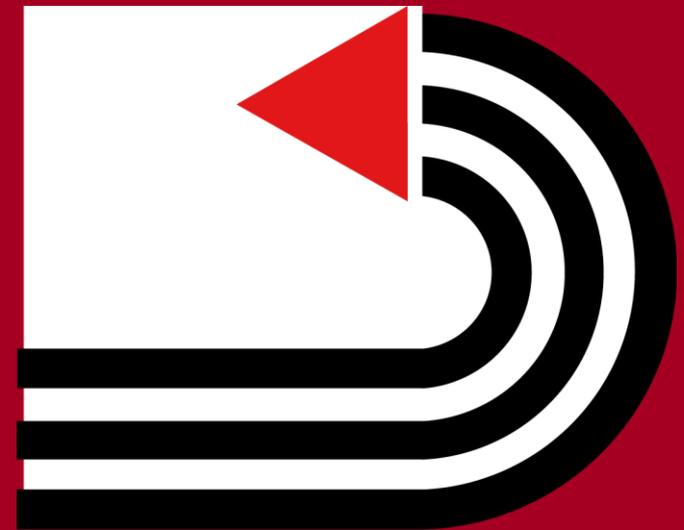
von
Dr. Sigrid Arnade

Überblick

1. Vorstellung
2. Bestandsaufnahme
3. Reformbedarf
4. Ausblick

1. Vorstellung - zur ISL e.V.

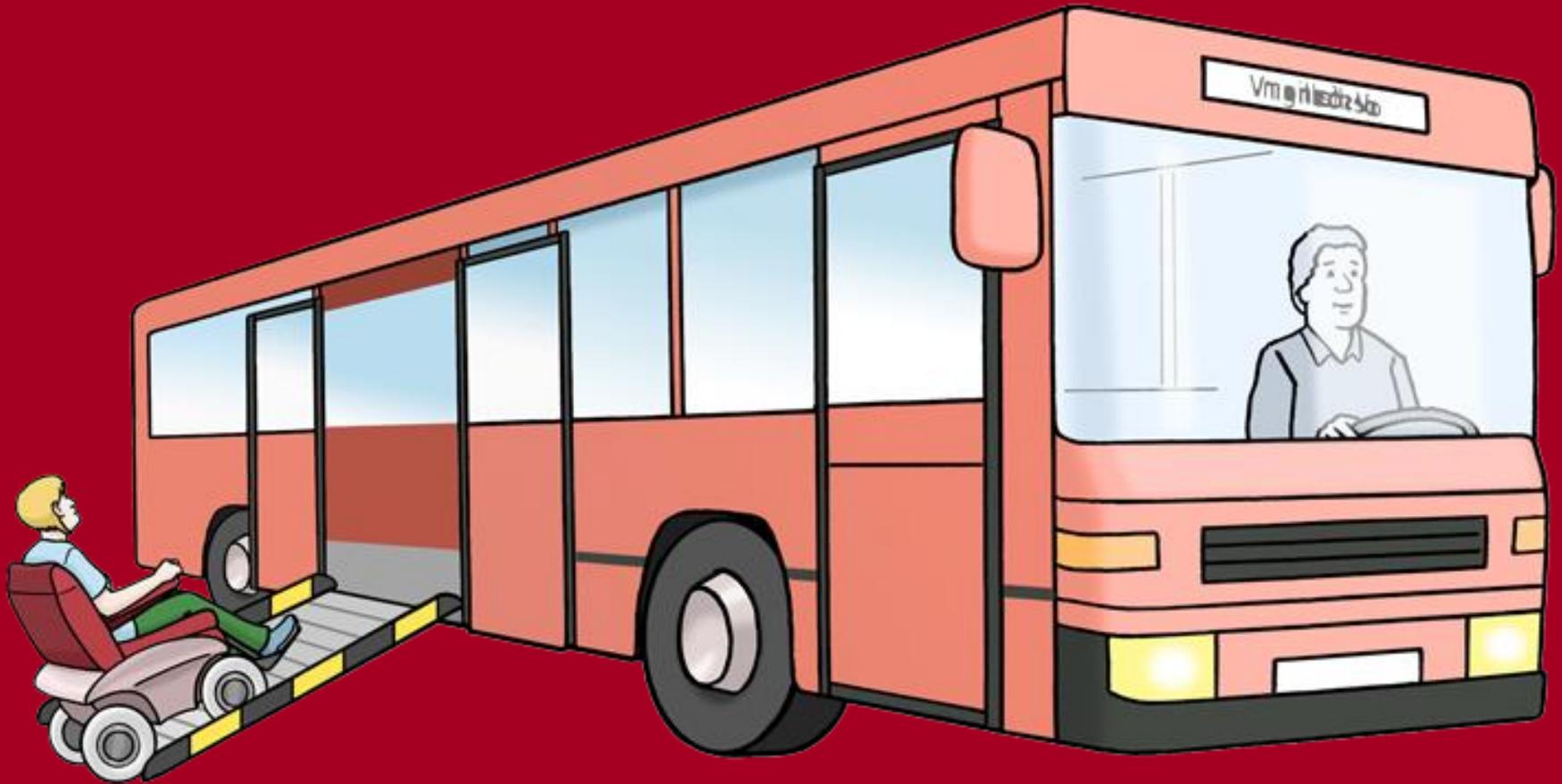
- ISL e.V. = Dachorganisation der ca. 20 ZSLs in D.
- ISL e.V. = dt. Zweig von DPI
- ISL e.V. vertritt seit ihrer Gründung 1990 einen menschenrechtsorientierten Ansatz
- Mitglieder der ISL e.V. nahmen an den Verhandlungen zur BRK in New York teil



meine Vorstellung

- Rentnerin, ISL-Sprecherin für Gender und Diversity und Sprecherin der LIGA Selbstvertretung
- bis 31.12.19 Geschäftsführerin der ISL e.V.
- Mitgründerin des Deutschen Behindertenrats (DBR)
- Teilnahme für den DBR an den Verhandlungen zur UN-BRK in New York (05/06)
- hier und heute: Vertretung für Horst Frehe, ISL-Vorstand, DBR-Sprecherrat

2. Bestandsaufnahme



Anspruch



© ISL e.V.

- § 8 Abs. 3 Satz 3 PBefG: vollständige Barrierefreiheit des ÖPNV zum 1.01.2022
- Barrierefreiheit für in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkte Menschen
- Beteiligung der Betroffenen bei der Aufstellung von Nahverkehrsplänen
- Bei Verstoß gegen Letzteres greift das Verbandsklagerecht (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 BGG)

Wirklichkeit

Kauf nicht
barrierefreien
Materials

Nahverkehrs-
pläne sind
unwirksam

Kein
durchgehendes
2-Sinnes-Prinzip

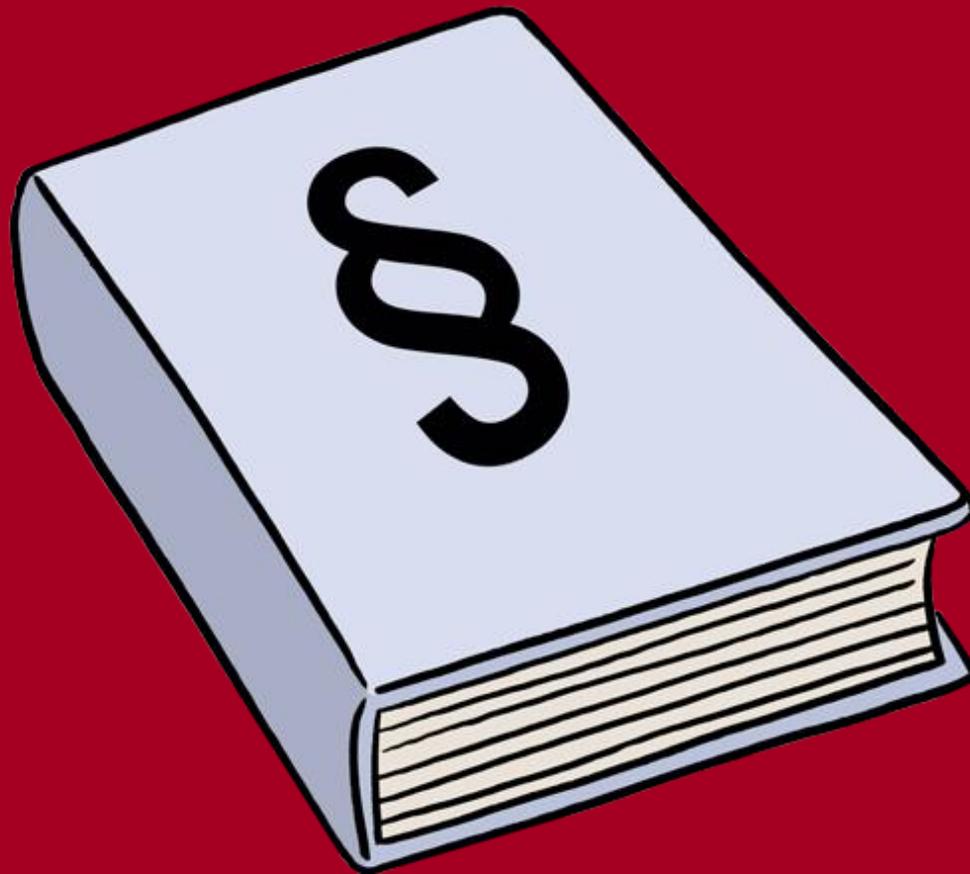
Mängel sind
nicht durch
Klagen zu
beheben

Zeitplan kaum
haltbar

Resümee

bisherige Regelungen zeitigen nicht den erwünschten Effekt

3. Reformbedarf



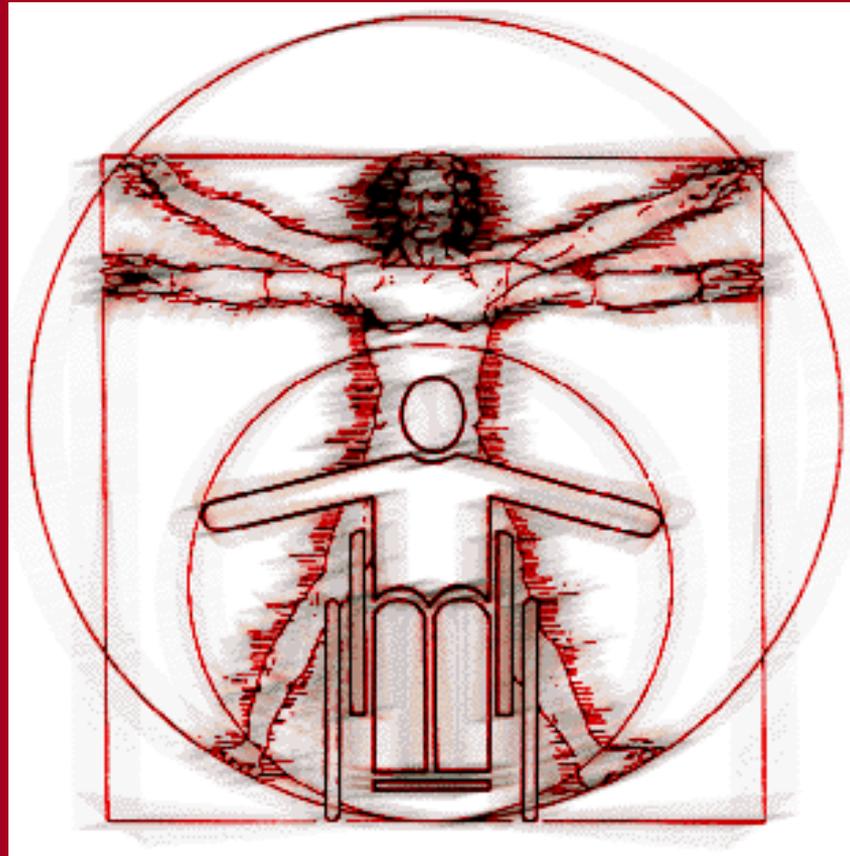
Vorschläge

- gesetzlich verankerte Verpflichtung, Betroffene bei der Gestaltung und Beschaffung von Fahrzeugen zu beteiligen
- diese Verpflichtung ist als eine auflösende Bedingung festzuschreiben
- Verbandsklagemöglichkeit muss erweitert werden
- wir brauchen Verpflichtungsklagen statt der bisherigen Feststellungsklagen

Sofortmaßnahmen jenseits neuer Gesetze



4. Ausblick



bisherige Erfahrung: jeder kleine
Fortschritt muss hart erkämpft
werden



warum nicht einmal anders?

alle ziehen an einem Strang

mit
Partizipation
auf
Augenhöhe

mit
verbindlichen
(Zwischen-)
Zielen +
Zeitplänen

mit klaren
Verantwort-
lichkeiten

gemeinsam lässt sich mehr
erreichen



in diesem Sinne: allzeit
gute und hindernisfreie Fahrt!

